

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten,  
liebe Alumni, Partner und Freunde des KAAD,

die Wochen vor Weihnachten bilden den Advent: einen Zeitabschnitt, dessen besonderes Thema die Zukunft ist. Zukunft? Für gewöhnlich gilt sie uns als Chance zur Bewährung, weil Menschen ja für die Zukunft Mitverantwortung tragen und sich darin bewähren sollen. Gelingen oder Misslingen der Zukunft hängen in dieser Sicht vom Einsatz, von der Kraft und vom Können der Heutigen ab. Diese Sichtweise ist nicht falsch, aber auch nicht die ganze Wahrheit, behauptet der christliche Adventsglaube. Er ergänzt: die Zukunft ist auch etwas, das von sich aus kommt; sie kommt einfach. Und ist bestimmt durch jemanden, der kommt: Jesus Christus. Was soll das bedeuten?



*Karl Rahner*, der Jesuitentheologe, hat in einem schönen Aufsatz zum Thema Zukunft eine Unterscheidung getroffen. Er redet von der Zukunft als dem, was man voraussieht und was man selbst durch aktives Handeln herbeiführt. Solche Zukunft gehört eigentlich schon zur Gegenwart (auch wenn sie immer noch durchkreuzt werden kann). Zum anderen ist von einer Zukunft die Rede, die „das Nichtevolutive, das Nichtgeplante“ ist, in „Unbegreiflichkeit und Unendlichkeit“. Er nennt diese Zukunft das Unverfügbare, „das nicht von unserer Macht lebt, sondern selbst Macht hat“. Sie ist dem Menschen nicht untertan, sie kommt von selbst, gehört zur Zeit.

*Rahner* vertieft diesen Gedanken noch. Diese ankommende, ‚wahre Zukunft‘ ist lautlos, man kann zu ihr von sich aus nichts sagen. Man muss sich aber zu ihr verhalten. Was würde geschehen, wenn jemand dieser Zukunft mit Vertrauen begegnen und sie für die „für uns ankünftige Zukunft“ halten würde – wenn man sie positiv als ‚Hoffnung der Zukunft‘ verstehen würde? Der Mensch würde dann das ‚Wissen seines Nichtwissens‘ als seine Bestimmung annehmen – aber eben vertrauensvoll und nicht angstgeprägt. Er nimmt in seinem Vertrauen an, dass diese Zukunft trotz ihrer jetzigen Dunkelheit etwas sehr Gutes, ‚eine blendende Helle‘ sein wird.

Wir tragen eine Verantwortung für die Zukunft. Zugleich aber kommt die Zukunft von selbst. Daran erinnert der Advent. In der christlichen Tradition ist er auch eine Zeit der Festvorbereitung, vor allem aber die Zeit eines biographischen Themas: des Einübens von Vertrauen auf Den, der als Zukunft kommt.

‚Verantwortung für die Zukunft‘ – damit lässt sich auch die Aufgabe des KAAD gut umschreiben. Einen Überblick über unsere Tätigkeiten zur Gestaltung der Zukunft möchte Ihnen dieser Newsletter geben.

Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsfrohe Zeit und gesegnete Weihnachten.

Ihr

P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Präsident des KAAD e. V.

# INHALT

---

Erneuerung der Kooperation mit dem Bistum Münster

---

Neuaufgabe des Stipendienprogramms für geflüchtete Studierende im Nahen Osten

---

Projekt „Synodaler Weg – Weltkirchliche Perspektiven“

---

Neue Vertrauensdozentin in Frankfurt / Neuer Vertrauensdozent in Berlin

---

Vernetzung in unseren Schwerpunktländern

---

Bildungsveranstaltungen im Inland

---

Örtliche Treffen an den Hochschulorten

---

Ausblick auf 2023

---

## ERNEUERUNG DER KOOPERATION MIT DEM BISTUM MÜNSTER

Im September konnte der KAAD seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Bistum Münster erneuern, durch die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus Ghana die Chance erhalten, ein Master-Studium zu absolvieren. Bereits seit 2004 besteht diese Kooperation für Studierende aus der Kirchenprovinz Tamale in Nord-Ghana, mit der das Bistum Münster eine Diözesanpartnerschaft pflegt. In bisher fünf Phasen dieser Partnerschaft konnten 37 Studierende gefördert werden – entweder für Master-Studiengänge an der Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST) in Kumasi/Ghana oder an verschiedenen Universitäten in Deutschland. Die neue und somit sechste Förderphase soll ca. 21 Studierenden das Masterstudium in Ghana ermöglichen.



## NEUAUFLAGE DES STIPENDIENPROGRAMMS FÜR GEFLÜCHTETE STUDIERENDE IM NAHEN OSTEN



Die Weiterführung des Stipendienprogramms zur Unterstützung von geflüchteten Studierenden im Nahen Osten wurde von der *Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V. (KZE)* bewilligt und geht damit in seine dritte Förderphase (bis 2026). Durch das Projekt werden Geflüchtete und Sektorexpertinnen und -experten im Libanon und in Jordanien für ein Master-Studium gefördert. Neben der finanziellen Zuwendung umfasst das Stipendium auch eine ideelle Förderung durch Workshops, persönliche Unterstützung und die Einbindung in das KAAD-Netzwerk. Die Geflüchteten sind zumeist aus Syrien und dem Irak. Bisher konnten bereits 65 junge Menschen dank eines Stipendiums aus diesem Programm ein Master-Studium in Jordanien bzw. im Libanon absolvieren.

## PROJEKT „SYNODALER WEG – WELTKIRCHLICHE PERSPEKTIVEN“

Zusammen mit dem *Institut für Weltkirche und Mission (IWM)* führt der KAAD eine Studie zum Thema „Synodaler Weg – Weltkirchliche Perspektiven“ durch. In der empirischen Phase wurden Gläubige aus verschiedenen Ortskirchen weltweit zu den Themen der deutschen Reformdebatte befragt. Die Befunde werden nun in einer zweiten Phase in Fokusgruppen vertieft. Zum Abschluss dieser ersten Phase ist eine Pressemitteilung und Zusammenfassung der Ergebnisse auf unserer Homepage zu finden.

## Neue Vertrauensdozentin in Frankfurt / Neuer Vertrauensdozent in Berlin

Das Team der ehrenamtlichen Vertrauensdozentinnen und -dozenten wird um zwei neue Gesichter bereichert:



Prof. Dr. Viera Pirker

In Frankfurt am Main konnten wir *Prof. Dr. Viera Pirker* für das Amt der Vertrauensdozentin des KAAD gewinnen. Sie ist seit 2020 Professorin für Religionspädagogik und Mediendidaktik an der *Goethe-Universität*. *Viera Pirker* forscht zu Religiöser Bildung im Horizont des Digitalen, Visuellen Religionskulturen, Identität und Pluralität; zudem steht die Entwicklung der Fachdidaktik als Mediendidaktik im Fokus ihrer Arbeit und Projekte. Ihre akademischen Stationen umfassten u. a. Tübingen, Jerusalem und Wien. *Viera Pirker* folgt auf unseren langjährigen Vertrauensdozenten *Prof. Dr. Thomas Schreijäck*, der seit 1995 Professor für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Kerygmantik im Fachbereich Katholische Theologie der *Goethe-Universität Frankfurt* war und zwischenzeitlich emeritiert wurde.



Prof. Dr. Günther Wassiloswky

Nachdem wir im Sommer 2022 bereits *Prof. Dr. Tanja A. Börzel* als Vertrauensdozentin an der *Freien Universität* begrüßen durften, freuen wir uns nun über unseren neuen Vertrauensdozenten an der *Humboldt-Universität*: *Prof. Dr. Günther Wassiloswky*. Er ist seit 2020 Professor für Historische Theologie am neu gegründeten Zentralinstitut für Katholische Theologie. Zuvor hatte er Professuren in Linz, Innsbruck und Frankfurt am Main inne.

## VERNETZUNG IN UNSEREN SCHWERPUNKTLÄNDERN

In diesem Jahr konnten – nach längerer Pause – wieder alle Schwerpunktregionen besucht und Veranstaltungen durchgeführt werden:

Begleitet vom Referatsleiter Lateinamerika, *Dr. Thomas Krüggeler*, und begrüßt von zahlreichen Alumni, besuchte der Präsident des KAAD, *P. Dr. Hans Langendörfer SJ*, vom 18. bis zum 25. Oktober Guatemala, unser Schwerpunktland in Zentralamerika. Neben zahlreichen Gesprächen an unserer Partneruniversität *Rafael Landívar (URL)* stand vom 21. bis zum 23. Oktober ein Seminar in Antigua Guatemala im Mittelpunkt der Reise, an dem sowohl Alumni als auch Geförderte teilnahmen, die an der URL den Studiengang „Sozialpädagogik und Inklusion“ absolvieren. Allgemein zeigte sich der KAAD-Präsident beeindruckt vom Zusammenhalt der Alumni-Gruppe und dem vielfältigen beruflichen Wirken der einzelnen Teilnehmenden. Dieses reicht von Dozententätigkeiten (an verschiedenen Hochschulen) über Engagements in der Privatwirtschaft bis hin zu Tätigkeiten in kirchlichen



P. Dr. Hans Langendörfer SJ und Dr. Thomas Krüggeler mit Alumni beim Seminar in Antigua Guatemala



P. Dr. Hans Langendörfer SJ und Dr. Thomas Krüggeler mit KAAD-Alumni auf dem Campus der URL

Einrichtungen wie der Caritas oder dem Menschenrechtsbüro der Erzdiözese Guatemala. An der *Universidad Rafael Landívar* sprach *P. Langendörfer* mit dem Rektor, *P. Miquel Cortés Bofill SJ* und Vertreterinnen und Vertretern der Universität und hielt einen Vortrag mit dem Titel „Der aktuelle Stand und mögliche Beiträge des Synodalen Weges der Kirche in Deutschland“ („El estado actual y los posibles aportes del Camino Sinodal de la Iglesia en Alemania“). Das Thema stieß bei mehr als achtzig Dozentinnen und Dozenten sowie Studierenden auf viel Anklang. Mitte Oktober fand zudem – ebenfalls unter der Leitung von *Thomas Krüggeler* – in Bogota ein Seminar zum Thema „Indigene Völker in Kolumbien: Möglichkeiten des interkulturellen Dialogs in Zeiten der sozio-ökologischen Transformation“ statt.



Die Leitung des ghanaischen KAAD-Netzwerks KASWA mit Dr. Marko Kuhn beim Besuch des neuen Bischofs von Yendi, und dem Leitungsteam des Yendi Peace Centers

Dr. Marko Kuhn, Leiter des Referats Afrika, reiste im November nach Addis Ababa, wo er zusammen mit der äthiopischen Stipendiaten-Vereinigung KASHA (*KAAD Association from the Horn of Africa*) ein Seminar zur Frage der Glaubensweitergabe in der Familie organisierte. An dieser Veranstaltung nahmen auch zwei Stipendiatinnen aus Kenia und Simbabwe teil, die momentan in Äthiopien leben und arbeiten. *Nakai Munikwa* (Simbabwe) erzählte von ihrer Arbeit im Kriegsgebiet Tigray, wo sie für die UNICEF tätig ist. *Argaw Fantu* von der päpstlichen *Agentur Catholic Near East Welfare Association (CNEWA)* sowie *Pater Groum Tesfaye SJ*, langjähriger geistlicher Begleiter von KASHA, brachten sich mit Referaten ebenfalls in die Diskussionen und

Gespräche ein, die von der schwierigen gesellschaftlichen Lage in Äthiopien überschattet waren. Der im November geschlossene Vertrag zu Entwaffnung und Waffenstillstand gibt jedoch Hoffnung auf Frieden. Im Anschluss an das Seminar in Äthiopien reiste *Marko Kuhn* zur länderübergreifenden „Joint Conference“, die von der *KAAD Association of Scholars in West Africa (KASWA)* organisiert wurde und in Yendi (Ghana) und Kara (Togo) stattfand.

Im November 2022 brach – pandemiebedingt zum ersten Mal seit 2019 – auch *Dr. Anselm Feldmann*, seit Mai 2022 Leiter des Asienreferats, zu einer Dienst- und Antrittsreise nach Südostasien auf. Dabei besuchte er in Jakarta und in Manila die Partnergremien und Alumni-Vereinigungen. Zudem standen Besuche der Partner an der *Assumption University* in Bangkok sowie der dortigen Stipendiatinnen und Stipendiaten an. Zuletzt informierte sich *Anselm Feldmann* in Chiang Mai in Nordthailand über die Situation geflüchteter myanmarischer Studierender vor Ort. Des Weiteren wurde die Netzwerkarbeit durch Treffen mit verschiedenen Vertretern deutscher Institutionen vor Ort sowie mit Repräsentanten diverser Universitäten gestärkt. Die äußerst fruchtbaren Gespräche zeigten die Herausforderungen für die zukünftige Arbeit insbesondere in Bezug auf Myanmar auf, stellten aber auch die Weichen für eine vertrauensvolle und erfolgreiche zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem KAAD und seinen Partnern in Asien. Das Engagement dieser Partner und Partnergremien, der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie der Alumni für den KAAD sowie für ehrenamtliche Projekte vor Ort sind Zeichen für die Beständigkeit des Wirkens der weltweiten KAAD-Gemeinschaft.



Herzlicher Besuch und Austausch an der University Santo Tomas, Manila



Das Partnergremium des KAAD in Bethlehem mit Nils Fischer: v.l. Pfarrer Dr. I. Twal, N. Fischer, Dr. H. Marzouqa und Prof. Dr. G. Handal

Mitte November war *Nils Fischer* – seit Juni 2022 Leiter des Referats Naher und Mittlerer Osten – zu Besuch im Nahen Osten, traf sich in Jordanien, Israel und in den Palästinensischen Gebieten mit aktuellen und ehemaligen KAAD-Geförderten sowie mit den Partnern des KAAD, beispielsweise mit den Leitungen lokaler Universitäten wie der *American University of Madaba (AUM)*, der *German Jordanian University (GJU)* und der *Bethlehem University (BU)*, Vertreterinnen und Vertretern bedeutender nationaler und internationaler Institutionen, u. a. vom *Jesuit Refugee Service (JRS)* und der *Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)* sowie mit Vertretern der Orts-

kirchen. Höhepunkt seines Besuchs war das Seminar mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten in Amman, das sich mit der Bildung in Jordanien im Vergleich zu Deutschland beschäftigte. *Nils Fischer* nahm aus den Besuchen und den Gesprächen wichtige Eindrücke zur schwierigen Situation der christlichen Gemeinschaften im Heiligen Land mit. Zentrale Probleme sind die hohen Kosten für die akademische Ausbildung der Expertinnen und Experten vor Ort und der sogenannte ‚brain drain‘, d. h. die Abwanderung von akademisch Qualifizierten.

Mehr zu den Reisen und Aktivitäten können Sie in unserem Jahresbericht 2022 nachlesen, der im Frühjahr 2023 erscheint.

## BILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM INLAND

Die Bildungsveranstaltungen für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten in Deutschland widmeten sich u. a. der Erinnerungskultur, sei es beim Seminar in Berlin „Lernen aus der deutschen Geschichte – Versöhnen und Erinnern“ oder bei der Veranstaltung „Erinnerungskultur und Identität in Lateinamerika“ in Münster. Weitere Seminare beschäftigten sich mit psychischer Gesundheit, mit dem Bildungssystem in verschiedenen Staaten des Nahen Ostens sowie mit Führungstraditionen in afrikanischen Ländern. Ein Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden stellte wiederum Strategien zur Vermeidung, Verminderung und Lösung der unterschiedlichen Krisenphänomene während einer Promotion sowie die Geschichte des Promotionssystems in Deutschland vor. Zum ersten Mal fand eine Mehrtageswanderung statt, bei der die teilnehmenden Stipendiatinnen und Stipendiaten beim Wandern durch das ‚Welterbe Mittelrheintal‘ etwas über die Geschichte des Wanderns erfuhren.



Die Gruppe mit Kardinal P. Turkson (Mitte) in Rom

Highlight für unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten war sicherlich die alljährliche Fahrt in die ‚Ewige Stadt‘ Anfang September und unter der Leitung unserer beiden geistlichen Beiräte *P. Prof. Dr. Ulrich Engel OP* und *P. Prof. Dr. Thomas Eggensperger OP*. Neben den täglichen gemeinsamen Gebeten und Gottesdiensten in einer der Hauptkirchen oder in den Katakomben durfte unsere Gruppe, bestehend aus zwanzig Personen, den Vatikan besichtigen und wurde dort zu einem Gespräch von *Kardinal P. Turkson*, Leiter der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, empfangen. Weitere Gespräche – mit *Msgr. Lahl* von der Deutschen Botschaft am Hl.

Stuhl oder mit dem Ordensmeister der Dominikaner, *P. Gerard F. Timoner III. OP* – führten die Gruppe in die verschiedenen Dimensionen der Weltkirche ein. Als Höhepunkt konnten die Stipendiatinnen und Stipendiaten an einer Audienz des Papstes teilnehmen.

### Örtliche Treffen an den Hochschulorten

Zur Betreuung unsere Geförderten vor Ort und zum Austausch mit den Vertrauensdozentinnen und -dozenten sowie mit den Seelsorgenden der Hochschulgemeinden gab es zahlreiche Treffen an den Hochschulorten unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten, z.B. in Karlsruhe, Münster oder Hamburg. Mehr dazu lesen Sie in unserem Jahresbericht.

## AUSBLICK AUF 2023

### Jahresakademie 2023

Die Jahresakademie 2023 mit dem Arbeitstitel „Die Zukunft unseres Planeten – Globale Perspektiven in der Sorge für das ‚gemeinsame Haus‘“ greift verschiedene Seminarvorschläge der Stipendiatenschaft auf, die sich u. a. mit den technisch-naturwissenschaftlichen sowie geisteswissenschaftlichen Aspekten der Bewältigung des Klimawandels bzw. seiner Folgen beschäftigen. Das Ziel dieser Jahresakademie ist es, Lösungsansätze und Möglichkeiten aufzuzeigen, um den notwendigen mehrdimensionalen Transformationsprozess zu gestalten. Einer der Schwerpunkte des KAAD – sowohl in der Stipendien-, als auch in der Netzwerkaktivität – widmet sich der Bewahrung der Schöpfung und der Gestaltung einer ganzheitlichen sozial-ökologischen Transformation. Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Alumnae und Alumni sind in unzähligen Forschungs- und Netzwerkeinrichtungen zu diesem Themenfeld engagiert; der KAAD ist zudem Mitglied der päpstlichen *Laudato Si'* – Aktionsplattform. Die Jahresakademie möchte daher nicht bei der Beschreibung der Probleme verweilen, sondern vielmehr nach unseren Möglichkeiten zur Gestaltung dieser Transformation fragen sowie verschiedene Maßnahmen vorstellen und weitere initiieren.



### Preisträger der KAAD-Stiftung Peter Hünermann 2023

Der 12. Preis der KAAD-Stiftung Peter Hünermann wird im Jahr 2023 an den indischen KAAD-Alumnus *Prof. Dr. Babu Thaliath* für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen im Schnittfeld von Germanistik und Philosophie – u. a. mit einem Fokus auf der phänomenologisch-biographischen Dimension von Erinnerung und Erkenntnis – vergeben.

### KAAD-Akademie in Polen 2023

Der KAAD führt jedes Jahr eine Akademie in einer der Schwerpunktregionen durch, an der Stipendiatinnen und Stipendiaten, Alumni und Partner aus der Region sowie Gäste aus anderen Regionen und Ländern teilnehmen. Im Juni 2023 findet die Akademie in Lublin, Polen, statt. Inhaltlich wird sie sich sowohl mit Versöhnungsprozessen und Erinnerungskultur beschäftigen als auch mit der Weiterentwicklung des Osteuropa-Programms des KAAD.